

# Malawihilfe e.V.

Blümgesgrund 42

63571 Gelnhausen



Gelnhausen, 25.10.2016

Liebe Spenderinnen und Spender,  
liebe Mitglieder und Paten,

wie jedes Jahr möchte ich Ihnen wieder einen ausführlichen Bericht geben, was - nicht zuletzt auch mit Ihren Spenden - an Hilfe für die Bedürftigen in Malawi in diesem Jahr möglich war.

Viel konnten wir wieder an Hilfe auf den Weg bringen.

Sechs weitere Brunnen wurden gebaut, und in diesen sechs Dörfern sind die Bewohner sehr glücklich, dass sie nun sauberes Wasser zur Verfügung haben.

Auch mit unserem Aufforstungsprogramm konnten wir über 12.000 feuerresistente Kiefernbaumsetzlinge finanzieren, so dass wir bisher insgesamt 185.000 Baumsetzlinge sowie ca. 7.000 Obstbäume spenden konnten.

Ebenfalls - wie auch den Brunnenbau - mit BMZ Zuschuss.

Die „Initiative Eine Welt“ in Würzburg hat uns wieder 2.000 € gespendet. Auch von der „Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen“ in Hofgeismar erfahren wir sehr viel Hilfe. Unterstützt werden wir auch jedes Jahr von der Kreissparkasse Gelnhausen.

Im Februar dieses Jahres mussten wir jedoch erst einmal einen dringenden Presseaufruf mit der Bitte um Hilfe starten:

Wie Sie sicher wissen, herrscht in einem großen Teil Afrikas seit diesem Jahr eine furchtbare Hungersnot. Malawi hat es besonders schlimm getroffen.

2,8 Millionen Menschen hungern allein in diesem Land. Im Januar vergangenen Jahres war ein großer Teil des Landes von verheerenden Überschwemmungen betroffen und im Winterhalbjahr, wenn normalerweise Regenzeit ist, gab es in manchen Gegenden teilweise auch Überschwemmungen, aber auch in vielen Teilen des Landes Dürre. Zwei Missernten hintereinander kann ein so armes Land nicht verkraften.

Viele Leute haben von ihrem Land etwas verkauft, damit sie nicht verhungern müssen, Kinder sind bereits gestorben. Die Menschen sind verzweifelt.

Deshalb starteten wir einen Presseaufruf, woraufhin auch rund 1.000 € gespendet wurden. Wir haben dann den Betrag aufgestockt und 2.000 € an unsere Mitarbeiterin Omega Kaunda geschickt. Von diesem Geld hat sie Mais gekauft und 200 Kinder in zwei Dörfern und zwei Waisenhäusern sowie Alte und Bedürftige profitierten von dieser Hilfe mit einer täglichen Mahlzeit. Im September war der Mais aufgebraucht. Leider haben wir keine weiteren Mittel zur Verfügung.



Für 2.000 € wurde Mais gekauft.

Aber wir haben uns an den Verein „Hilfe für Malawi e.V.“ in Riedstadt gewendet. Dieser hat uns jetzt auch 2.500 € zur Verfügung gestellt, damit die Kinder und Alten bis zum Ende der Hungersnot weiterhin versorgt sind. Im Juni hatten wir einen weiteren Presseaufruf durchgeführt. 1.670 € wurden gespendet. Davon hat Frau Kaunda Gemüse- und Kartoffelsaatgut gekauft. Rund 250 Menschen können sich jetzt von diesen Ernten ernähren. Wir hoffen, dass die Nahrung bis zum Ende der Hungersnot reicht. Wir alle hoffen, dass die nächste Maisernte gut ausfällt und die Menschen ab März/April 2017 nicht mehr hungern müssen.

Auch unser Mikrokreditprojekt ist von dieser furchtbaren Situation betroffen. Manchen Menschen hatten wir einen Kleinkredit gewährt (die Mittel wurden von der Stiftung Pro Afrika zur Verfügung gestellt), z.B. für Tomatenzucht oder andere Maßnahmen. Etlichen von ihnen wurde die Ernte ebenfalls wegen der Unwetter vernichtet, so dass es ihnen nicht möglich ist, den Kredit zurückzuzahlen. Andere, die ein Geschäft von dem Kredit erwerben konnten, haben keinen Umsatz, weil die meisten Menschen in den Dörfern kein Geld haben aufgrund der verheerenden wirtschaftlichen Lage und Hungersnot. Die Zinsen werden wir diesen Leuten erlassen und den Kredit müssen sie erst dann zurückzahlen, wenn es ihnen wieder möglich ist.



Vor der Hungersnot liefen die Geschäfte, die die Frauen dank unserer Mikrokredite eröffnen konnten, gut.



Aber etliche Teilnehmer aus diesem Kreditprogramm haben auch jetzt Erfolg und sind in der Lage, ihre Familien zu ernähren und die Kinder zur Schule zu schicken. Einer der Kreditnehmer hat nun zwei Milchkühe und fünf Rinder als Fleischlieferanten, er verkauft die Milch an eine Molkerei und die Rinder kommen zum Metzger und auch die einheimische Bevölkerung profitiert davon. Diese Familie beschäftigt heute sechs Personen. Jene Mikrokredite, die vor einigen Jahren von uns vergeben wurden, sind alle ordnungsgemäß zurückgezahlt worden.

Die Stiftung Pro Afrika hat uns jetzt für ein Nothilfeprojekt 4.500 € zur Verfügung gestellt für Nutztierhaltung. Ausführlich berichte ich darüber auf der nächsten Seite unter dem gleichnamigen Projekt.

Mit dem Bau des 2. Schulgebäudes in Bala haben wir viele Sorgen. Ca. ½ Jahr war die unwegsame Strecke in das Dorf unpassierbar. Es gab mehrere Unwetter und viele Instandsetzungsmaßnahmen der Straße mussten die Dorfbewohner leisten. Die Regierung übernimmt grundsätzlich keine Straßeninstandsetzung, das ist Sache der Gemeinden. Seit September kann die Straße endlich wieder benutzt werden.

Aber es gibt auch in Malawi Menschen, die Bildung verhindern wollen. So haben wir es mit dem 2. Schulgebäude erlebt. Einige Gegner der Schule haben die Bauarbeiter vergrault. Enwood Longwe hat mit zuständigen Leuten und Regierungsbeamten eine Telefonkonferenz abgehalten und ihnen mitgeteilt, dass sie von uns keine Hilfe mehr erwarten können, wenn sie nicht umgehend für Ordnung sorgen und das Gebäude schnellstens fertig gestellt werden kann.

Wir haben dieses 2. Gebäude mit einem Zuschuss vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) erbaut und die Reiner Meusch Stiftung fly&help hatte uns 20.000 € zugesagt. Die BMZ Mittel betragen 75%, 25% müssen wir dazugeben. Aber an den 25% kann sich eine andere Organisation mit 15% der Kosten beteiligen, in diesem Fall war es fly&help. Jedoch konnten wir aufgrund der BMZ-Regel für diesen Schulbau von fly&help nur 6.225 € annehmen.

Die Tatsache, dass wir noch von dem zugesagten Geld von fly&help 13.775 € zur Verfügung hatten, ermutigte uns, einen weiteren dringend notwendigen Schulbau in Angriff zu nehmen.

Diese 2. geplante Schule wird derzeit in dem Dorf Yavundika in Lukalazi gebaut, wo auch unsere Mitarbeiterin Frau Kaunda wohnt und sich der von uns gebaute und unterhaltene Kindergarten befindet.

Die bisherige nächstgelegene Schule befindet sich ca.5 km entfernt, so dass die Schüler/-innen gewöhnlich etwa 10 km von und bis zur Schule laufen. Der Schulbesuch an besagter Schule ist sehr schwach wegen schlechter Infrastruktur und großer Entfernungen. Deshalb wird in diesem Gebiet eine der höchsten Analphabetenraten unter den Gemeinden Malawis registriert.

An der Finanzierung der 2. Schule (St. Luke School) beteiligen sich außer der Reiner Meusch Stiftung fly&help die Christian Liebig Stiftung mit 24.000 € sowie die Georg Kraus Stiftung mit 5.000 €. So konnten bereits die 1.-4.Klasse gebaut werden sowie die Außentoiletten. Lehrerzimmer und Rektorzimmer werden zurzeit gebaut. Wir müssen uns, wie bei allen Projekten, ebenfalls finanziell beteiligen.



Dazu hat sich noch die Stiftung „Chancen durch Bildung“ bereit erklärt, die Kosten für den Bau der 1. Lehrerwohnung zu übernehmen. Denn erfahrungsgemäß hat man bessere Aussichten gute Lehrer zu bekommen, wenn sie eine Wohnung zur Verfügung gestellt bekommen. Die Löhne der Lehrer, die von der Regierung gezahlt werden, sind sehr niedrig.

Wir sind über diese wunderbare Zusammenarbeit sehr froh und dankbar.

Die Regierung hat bisher zwei Lehrkräfte gefunden sowie eine Direktorin, so dass mit dem Unterricht bereits jetzt begonnen worden ist.

Für 2017 haben wir wieder sehr viel geplant, ebenfalls mit BMZ Antrag:

- Bau von weiteren 5 Tiefbrunnen
- Aufforstung
- Nutztierhaltung
- Schulbau

Wegen der Hungersnot haben wir auch 5.000 € beantragt für Nutztierhaltung, damit besonders schwer betroffene Familien wieder eine Existenz bekommen. Dafür soll für zwei Frauenkooperativen Schweinezucht ermöglicht werden mit jeweils 5 Ferkeln und den dazu notwendigen Stallungen sowie der Kauf von Kälbchen an Familien (Kosten für ein Kalb: 155 €) und Hühnerzucht.

Veterinärassistenten der Regierung bilden die eingebundenen Personen aus und übernehmen die tierärztliche Betreuung.

Allein für dieses Projekt müssen wir uns mit 1.250 € beteiligen.

Der 2. Teil des Schulbaus in Lukalazi soll durchgeführt werden (5.-8.Klasse, Bibliothek).

Da auch Schulspeisung geplant ist, muss auch eine Küche, Lagerraum und Schulkantine gebaut werden.

Unseren Anteil der Kosten für diese Schule könnten wir nicht allein tragen. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass sich die Christian Liebig Stiftung sowie die Reiner Meutsch Stiftung beteiligen.

Für Frühjahr 2017 haben wir einen weiteren Containertransport geplant. Auch dafür müssen wir wieder sehr viele medizinische Verbrauchsartikel einkaufen, denn die Menschen können in ihrer jetzigen Lage keine Gebühren bezahlen, wenn sie krank werden. Und dementsprechend sind die Krankenhäuser/-stationen wieder besonders auf Hilfe angewiesen.

Ja, wir haben uns wieder sehr viel vorgenommen und vertrauen auf Ihre Hilfe. Ohne die wertvollen Spenden von Ihnen könnten wir das alles nicht umsetzen. Und jeder noch so kleine Beitrag ist wichtig und verhilft zu großer Hilfe.

Unsere Mitarbeiterin Omega Kaunda schreibt am Ende ihres Briefes:

*Dennoch ist der Erfolg den wir haben, ermutigend und gibt uns Hoffnung, diejenigen zu unterstützen, die bereit sind, hart zu arbeiten und die selbstständig sein wollen. Nochmals vielen Dank für die Unterstützung. Wir wollen, dass Sie wissen, dass wir Ihre Hilfe nicht für selbstverständlich halten. Wir werden immer Ihre Unterstützung und Hilfe gut nutzen, um den Bedürftigen zu helfen. Gott segne Sie alle.*

Unser Beitrag hat einen großen Unterschied gemacht für die Menschen in Malawi. Deshalb möchte ich Ihnen, auch im Namen von Pfarrer Enwood Longwe, meinen herzlichsten Dank für Ihre treue Hilfe und Unterstützung aussprechen. Bitte bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite.

Nun noch etwas in eigener Sache:

Die 1. Auflage meines Buches: "Und immer wieder Wunder" war schnell vergriffen. Für die 2. Auflage gibt es eine neue ISBN Nummer: 978-3-00-052562-9, Preis 9,99 €. Das Buch kann direkt über mich bezogen werden oder auch über den Buchhandel.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen von Herrn Longwe, Gesundheit und Gottes Geleit.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre

Brigitte Winter

**Malawihilfe e.V. 1.Vorsitzende: Brigitte Winter, Tel.: 06051-66632 VR 31743**  
**2.Vorsitzender: Pfr. Enwood Longwe; [Longwe@gmx.de](mailto:Longwe@gmx.de)**  
**Bankverbindung: Kreissparkasse Gelnhausen, IBAN: DE24 5075 0094 0008 0100 47;**  
**BIC: HELADEF1GEL**  
**Internet: [www.malawihilfe-gelnhausen.de](http://www.malawihilfe-gelnhausen.de)**